

plon bis zum Splügen (27° D.) Sie enthalten mehrere Hochalpen-Gipfel mit mehr als 10,000'. Der bedeutendste Alpenstock ist hier das zwischen vier Flußquellen liegende St. Gotthard-Gebirge, eine 8000' hohe plateauartige Masse mit vielen andern, zum Theil höhern Spitzen.

3) Die rhätischen oder Graubündtner-Alpen, vom Splügen bis zum Dreiherrnspeiz, welche sich schon in zwei parallele Hauptketten theilen, deren Hochgipfel 10,000 und 11,000' haben.

b) Die vier vorliegenden Alpen-Gruppen, im Norden der penninischen und lepontinischen Ketten, zweigen sich vom St. Gotthard-Gebirge ab. Man nennt sie zusammen auch Schweizer-Alpen.

1) Die Berner-Alpen mit 12,000 bis 13,000' hohen Gipfeln: wie die Jungfrau, das Schreckhorn, das Finster-Aarhorn u. m. a.

2) Die Vierwaldstädter-Alpen, im Süden des gleichnamigen Sees, stehen den vorigen an Höhe nicht sehr nach.

3) Die Glarner- und Schwyzer-Alpen ziehen nach Nord-Ost und enthalten Hochgipfel von 9000—10,000', wie der Dödi. Berühmt wegen der Aussicht ist der Rigi, 5300' hoch.

4) Die Thur- und Appenzeller-Alpen im Süden des Bodensees, mit dem Hoch-Säntis (7700'), enthalten außerdem meist niedere Voralpen.

Wichtige Alpenpässe gehen: 1) über den großen St. Bernhard; 2) über den Simplon; 3) über den St. Gotthard; 4) über den Splügen.